

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



06.10.2025

Kreative Zwischenutzung im U-Bahnhof Freiham

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, unter Einbeziehung des Kulturreferats und des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft, für das derzeit im Bau befindliche Vorhaltebauwerk der U-Bahn in Freiham, nach dessen Fertigstellung bis zu einer Inbetriebnahme eines U-Bahnhofs, kreative Zwischenutzungen zu prüfen.

Diese können insbesondere künstlerische Aktivitäten wie Ausstellungen, Ateliers und Werkstätten für bildende Künstler, Band- und Musikproberäume aber auch andere immissionsintensive Nutzungen sein. Eine Aufteilung in verschiedene Ebenen und Abschnitte ist dabei mitzuprüfen.

Begründung

Die Verlängerung der U5 nach Pasing ist bereits in vollem Gange, die Verlängerung bis nach Freiham folgt. Entsprechend der Vorplanung des Baureferats läuft die bevorzugte Trasse entlang der Zwischenhalte Westkreuz, Radolfzeller Straße und Riesenburgstraße. Am neuen U-Bahnhof Freiham-Zentrum sind Aufgänge am Quartierszentrum und entlang des Zubringers Richtung Bundesautobahn A99 geplant.

Das U-Bahn-Vorhaltebauwerk Freiham ist ein Rohbau für den zukünftigen U-Bahnhof Freiham-Zentrum, der die Verlängerung der U5 nach Freiham ermöglicht und eine spätere Tunnelbauweise vorbereitet. Es wird in der Schlitzwand-Deckel-Bauweise mit einer Länge von etwa 750 Metern und einer Tiefe von 20 Metern errichtet und dient als Platzhalter, um eine spätere Freilegung des Autobahnzubringers oder der Wohnbebauung zu vermeiden. Die Arbeiten am Vorhaltebauwerk sind seit Mai 2024 im Gange und sollen bis Ende 2027 dauern. Es ist erforderlich, dass die in der Erde versenkte Betonhülle bis zum Beginn der Bauarbeiten für den U-Bahnhof, etwa Mitte der 2030er Jahre nicht ungenutzt bleibt.

Um notwendige Sanitäre- und weitere Infrastruktur bereitzustellen, ist ein in das Bauwerk versenkter Kubus oder an der Oberfläche, z.B. verbunden mit einem Eingangsbauwerk, mitzudenken.

Die beantragte Nutzung ist lediglich als Zwischenutzung zu verstehen und darf den Bau der U-Bahn nicht verzögern.

Winfried Kaum (Initiative)
Stadtrat

Heike Kainz
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin